



## Über BEMD (vormals ENSEA)

Der **BEMD** ist der Bundesverband der Energiemerktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der **BEMD** engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemerktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der **BEMD** fördert und fordert Energiemerktdienstleister. Darüber hinaus kann der **BEMD** mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

In dieser Ausgabe:

## Aktuelles

- [„Wichtiger Schritt zu mehr Transparenz und Energieeffizienz“](#)
- ["Rettungsanker im Regulierungsstrom"](#)
- [BEMD-Fachtagung "Die Novellierung des EnWG" voller Erfolg](#)

## Markt

- [News](#)
- [News der Mitglieder](#)
- [Aktuelle Marktnachrichten](#)
- [Veranstaltungen](#)

## Aktuelles

### „Wichtiger Schritt zu mehr Transparenz und Energieeffizienz“ BEMD sieht in EnWG-Novelle einen Treiber der Prozessautomatisierung

Die Zustimmung des Bundesrats zum Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWGÄndG) am 8. Juli 2011 wird vom Bundesverband der Energiemerktdienstleister (**BEMD**) als Schritt in die richtige Richtung gewertet. Aus Sicht des Verbandes setzt die offizielle Verabschiedung der EnWG-Novelle ein wichtiges Signal für die Zukunft des Energiemarktes. Prozesse wie der Lieferantenwechsel oder die Abrechnung müssen ab sofort noch transparenter und flexibler gestaltet werden – ganz im Sinne des Endkunden. Durch die gesetzlich vorgeschriebene Ausweitung des Smart Metering bei Anschlussnutzern mit einem Jahresverbrauch größer als 6.000 Kilowattstunden erhalten zudem die Effizienz-Bestrebungen deutlichen Aufwind. Mit dieser Veränderung wächst gleichzeitig die Notwendigkeit der Zusammenarbeit aller Marktteilnehmer. Gerade Energiemerktdienstleistern kommt eine immer stärker werdende Schlüssel- und Vorreiterrolle zu. Für sie gilt es, den Energieversorgungsunternehmen mit ihrer spezifischen Kompetenz gezielt zur Seite zu stehen und den Rücken freizuhalten.

„Wenn Endkunden zukünftig noch schneller und einfacher den Anbieter wechseln können und darüber hinaus dank der Smart-Metering-Vorgaben ganz neue Anreize erhalten, haben insbesondere die Lieferanten andere Sorgen als weiterhin den prozessualen Vorgaben hinterher zu rennen. Im Tagesgeschäft geht es in erster Linie um direkte Kundenbindung, nicht das Herumbasteln an dahinterliegenden IT-Abläufen“, so Johannes Brüssermann, Vorstandsvorsitzender des **BEMD**.

[Hier](#) können Sie den gesamten Artikel nachlesen.

### Artikel im Newsletter zum 8. Deutschen Regulierungskongress "Rettungsanker im Regulierungsstrom"

Auf dem 8. Deutschen Regulierungskongress, der vom 27. bis 28. September 2011 in Berlin stattfindet, wird Johannes Brüssermann als Vorsitzender des **BEMD**-Vorstandes die "Vortagsreihe A: Regulierung des Messwesens: Smart is beautiful?" moderieren. Diese Reihe umfasst Beiträge zu intelligenten Zählern, Wechselprozessen im Messwesen und Effizienzpotenzialen der Konzerne im Bereich Messwesen. Im Newsletter zur Veranstaltung wurde ein Beitrag des **BEMD** über die Umsetzung der Wechselprozesse im Messwesen veröffentlicht.

[Hier](#) können Sie den gesamten Newsletter-Artikel nachlesen.

### BEMD-Fachtagung "Die Novellierung des EnWG" voller Erfolg

Am 07. Juli 2011 veranstaltete der **BEMD** eine Fachtagung zum Thema "Die Novellierung des EnWG". Über zwanzig Teilnehmer waren in den Räumlichkeiten der Steria Mummert Consulting AG in Berlin zugegen.

Moderiert wurde die Fachtagung vom Vorsitzenden des Vorstands des BEMD, Johannes Brüssermann, und namhafte Referenten, wie Dirk Briese (Geschäftsführer des BEMD), Jan-Hendrik vom Wege (Becker Büttner Held), Tobias Frevel (Energieforen Leipzig GmbH), Tobias Eimermacher (evu.it GmbH) und Rudolf Koenig (modulus GmbH), sprachen über verschiedene Aspekte der EnWG-Novelle und dessen Auswirkungen auf die Energiemarktdienstleister. Durch die abwechslungsreich gestaltete Agenda war die Fachtagung ein voller Erfolg. Der BEMD bedankt sich abschließend für die rege Teilnahme. BEMD-Mitgliedern wurde ein Rabatt von 50 Prozent auf die Teilnahmegebühr eingeräumt.

[\[> nach oben\]](#)

## Markt

### News

#### ➤ EnBW ODR investiert in Rekordhöhe

*13. Juli 2011 | Schwäbische Post*

Frank Hose, Vorstand der EnBW ODR AG, berichtete den Aktionären des Unternehmens über die Geschäftsentwicklung im Jahr 2010. Fürs laufende Jahr und den Zeitraum darüber hinaus erwartet er viele Herausforderungen, die sich auf dem Energie- und Telekommunikationssektor auftun werden. Die EnBW ODR AG versorgt aktuell 128 Gemeinden mit Strom und 66 Gemeinden mit Erdgas. Sie ist Eigentümer und Betreiber von Strom- und Gasnetzen. "Der ODR-Vertrieb konnte 2633 Mio. kWh (- 17,7 Prozent) Strom und 1218 Mio. kWh (+ 38,4 Prozent) Gas innerhalb eines intensiven und funktionierenden Wettbewerbsmarkts verkaufen", sagte Hose. Der Rückgang beim Stromabsatz resultierte im Wesentlichen aus dem Verlust eines Stadtwerks im Vertriebsgebiet der ODR. Die Umsatzerlöse betragen 2010 rund 425 Mio. Euro und waren damit um 6,5 Prozent wettbewerbsbedingt rückläufig. CO<sub>2</sub>-freie und TÜV-zertifizierte Ökostrom- und Bioerdgasprodukte seien vertriebliche Antworten auf eine geänderte Kundennachfrage, sagte Hose.

Gemeinsam mit 15 Industriebetrieben, organisiert als "Energietisch", untersucht die ODR die Möglichkeiten zu mehr Energieeffizienz. "Extrem dynamisch, entwickle sich der Zubau der dezentralen Erzeugungseinheiten, erklärte der Vorstand. 2011 wird sich die Anzahl der Erzeugungsanlagen – überwiegend Solaranlagen – innerhalb der ODR-Stromnetze auf über 21 000 Einheiten erhöhen. Die jährliche Stromproduktion umfasse daraus 740 Mio. kWh. "Die Bezugshöchstleistung der ODR mit 430 MW wird mit diesen Anlagen bereits überschritten und rund 27 Prozent des ODR-Strombedarfs wird somit dezentral und umweltfreundlich im eigenen Versorgungsgebiet erzeugt", sagte Hose. Die ODR ist damit in der Bundesrepublik einer der Spitzenreiter bei der Integration erneuerbarer Energien. Die Stromnetze seien bisher auf den Strombedarf der Verbraucher ausgerichtet gewesen, nun finde die Umkehrung statt: Im ländlichen Raum erzeugte Strommengen seien über Trafoanlagen und Umspannwerke ins Hochspannungsnetz zu den städtischen Verbraucherzentren zu transportieren, erläuterte Hose.

Entsprechend aufwendig gestalte sich der Um- und Ausbau der Netzinfrastruktur. Letztendlich würden "intelligente" Stromnetze und "intelligente" Zähler für ein Energiedatenmanagement benötigt, um die Balance von Stromverbrauch und Stromangebot sicherzustellen. ODR befindet sich in diesem Umstellungsprozess, erklärt Hose. Mit dem "Smart Meter" der ODR wurde ein Zählersystem geschaffen, das Kommunikationswege in beide Richtungen ermöglicht. [...]

#### ➤ Werke gehen vom Netz

13. Juli 2011 | hna.de

25 000 Kunden der Städtischen Werke in Kassel werden ihre nächste Abrechnung für Strom, Gas und Fernwärme mit mindestens zehn Tagen Verspätung bekommen. So lange dauert die Umstellung der Computersysteme, die am Freitagabend beginnt.

Von diesem Zeitpunkt an ist das Versorgungsunternehmen nicht mehr am Netz. Wer sich zum Beispiel wegen eines Umzugs abmelden will, kann das für einige Zeit nicht online am Computer machen. Die Internetseite der Werke [www.sw-kassel.de](http://www.sw-kassel.de) mit ihren Servicefunktionen ist bis zum 25. Juli abgeschaltet.

Hintergrund für die Umstellung ist eine Vorgabe des Gesetzgebers, nach der alle deutschen Versorgungsunternehmen die Bereiche Netz und Vertrieb trennen müssen. Diese Entflechtung (Unbundling) soll für gleiche Wettbewerbschancen zwischen kommunalen und privaten Anbietern sorgen. Der Aufwand ist enorm. "Uns kostet das mindestens vier Millionen Euro", sagt Werke-Vorstandsvorsitzender Andreas Helbig.

Die Daten von 130 000 Kunden müssen in den nächsten Tagen getrennt und neu gespeichert werden. Für die zeit- und kostenintensive Umstellung auf ein neues SAP-System haben sich die Städtischen Werke mit Kollegen in Lübeck, Münster und Osnabrück zusammengeschlossen. [...]

Fehler seien aber nicht völlig auszuschließen. Außerdem könne es auch über den 25. Juli hinaus zu Verzögerungen kommen. Das neue System müsse sich erst einspielen, sagt Projektleiter Volker Seidenspinner. Bisher wurde es an mehreren Wochenenden mit 4000 fiktiven Kundendaten getestet. 150 Mitarbeiter der vier Stadtwerke bereiten die Umstellung seit zwei Jahren vor. [...]

Die Umstellung findet in den Sommerferien statt, um die Kunden so wenig wie möglich zu belasten.

#### ➤ **Bundesdatenschützer lobt Energiewirtschaftsgesetz**

12. Juli 2011 | heise.de

Der Datenschutzbeauftragte des Bundes Peter Schaar lobt das Energiewirtschaftsgesetz, dem der Bundesrat am Freitag zugestimmt hat. Die Vorgaben, die den Weg bereiten für die Einführung intelligenter Stromzähler (Smart Meter), seien ein gutes Beispiel dafür, dass Datenschutz, Datensicherheit und effiziente Energiesteuerung keine Gegensätze bilden, teilte Schaar mit. Nun komme es darauf an, dass die gesetzlichen Vorgaben umgesetzt werden und die Verbraucher tatsächlich über ihre Daten bestimmen können. Schließlich könnten aus den Verbrauchsdaten Rückschlüsse auf die Lebensgewohnheiten der Nutzer gezogen werden.

Mit der Neuregelung wird die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten aus einem Messsystem eingeschränkt. Sie dürfen nur von Messstellenbetreibern, dem Netzbetreiber, dem Lieferanten und von demjenigen benutzt werden, dem der Anschlussinhaber das genehmigt hat. Die Daten dürfen nur dazu eingesetzt werden, um den Energieverbrauch zu messen und etwa den Netzzustand zu ergründen oder Leistungserschleichungen zu unterbinden. Personenbezogene Daten müssen möglichst anonymisiert werden.

Schaar freut, dass auch aufgrund seiner Intervention die Energiebelieferung nicht davon abhängig gemacht werden darf, Verbrauchsprofile detailliert zu offenbaren. Es sei aber noch nicht alles getan: "Die Komplexität des Smart Metering sowie die Schnelllebigkeit der technologischen Entwicklungen erfordern ein abgestimmtes Regelwerk aus Schutzprofilen, technischen Richtlinien und weiteren Verordnungen zum Datenschutz." Dabei sollten nach Schaars Meinung technische Systeme so gestaltet werden, dass sensible Verbrauchsinformationen unter der Kontrolle der Betroffenen bleiben und jede zweckfremde Nutzung und Datenmissbrauch so weit wie möglich ausgeschlossen werden.

### ➤ **ista mit neuem Markenauftritt**

*05. Juli 2011 | tga-fachplaner*

Der Energiedienstleister für die Immobilienwirtschaft ista fokussiert sich neben der verbrauchsgerechten Ablesung und Abrechnung von Energiedaten zukünftig stärker auf Energiemanagement-Lösungen zur Einsparung von Ressourcen. Die Neuausrichtung spiegelt sich jetzt auch weltweit im neuen Markenauftritt in allen Kommunikationsmitteln wider. [...]

Zu den ista-Produkten und -Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz gehören beispielsweise das Energiedatenmanagement für Mieter und Vermieter, das Heizungs-EKG zur Überprüfung von Heizungsanlagen, Contracting und ein Real-time-Energiemanagement für Gewerbekunden. Bei den Lösungen zielt ista vornehmlich auf den niedrig-investiven Bereich, so Walter Schmidt, CEO der ista International GmbH.

### ➤ **Der internationale IT-Dienstleister Atos hat die Übernahme von Siemens IT Solutions und Services abgeschlossen.**

*04. Juli 2011 | ZfK*

Mit einem jährlichen Proforma-Umsatz von 8,7 Mrd. Euro und 78 500 Mitarbeitern in 42 Ländern werde das Unternehmen ein neuer Champion am IT-Markt, so Atos. Man habe außerdem mit Siemens einen der weltweit größten IT-Outsourcing-Verträge abgeschlossen, mit einem Vertragswert von insges. 5,5 Mrd. Euro und einer Laufzeit von sieben Jahren. Die Vereinbarung umfasse den Betrieb der gesamten IT-Infrastruktur, Anwendungen und Services.

### ➤ **Bundesgerichtshof entscheidet erstmals zur Anreizregulierungsverordnung**

*28. Juni 2011 | pressservice.de*

In zwei Beschlüssen hat sich der Kartellsenat des Bundesgerichtshofs heute mit der Regulierung der Entgelte für die Durchleitung von Elektrizität durch fremde Stromnetze auseinandergesetzt. Wesentliche Fragen der Anreizregulierungsverordnung vom 29. Oktober 2007 (ARegV), die auch Gegenstand weiterer bereits anhängiger Gerichtsverfahren sind, wurden dabei geklärt.

Den rechtlichen Hintergrund der Verfahren bilden die Regelungen der §§ 20 ff. ENWG. Danach müssen Betreiber von Energieversorgungsnetzen grundsätzlich jedermann Netzzugang gewähren, können hierfür aber ein Entgelt verlangen, dessen Höhe der Regulierung durch die Bundesnetzagentur oder die nach Landesrecht zuständigen Behörden unterliegt. Ab dem 1. Januar 2009 werden diese Entgelte im Wege der Anreizregulierung bestimmt. Dies bedeutet, dass die Regulierungsbehörden nicht mehr ein bestimmtes Entgelt genehmigen, sondern den Netzbetreibern nur noch eine Obergrenze für die Gesamterlöse vorgeben. Wenn es den Netzbetreibern gelingt, ihre Kosten über die behördlichen Vorgaben hinaus zu reduzieren, dürfen sie daraus resultierende Gewinne behalten. Für die Netzbetreiber ergeben sich daraus Anreize zur Senkung der Kosten.

In den nunmehr entschiedenen Fällen war es zu Meinungsverschiedenheiten zwischen der Bundesnetzagentur und den Netzbetreibern darüber gekommen, wie einzelne Vorschriften der Anreizregulierungsverordnung über die Bestimmung der Erlösobergrenzen auszulegen sind.

Der Bundesgerichtshof hat die Berechnungen der Bundesnetzagentur nur teilweise gebilligt und ihr im Übrigen aufgegeben, über die Anträge der Netzbetreiber in einigen Punkten neu zu entscheiden. [...]

[\[> nach oben\]](#)

➤ **12. Juli 2011 | Logica Deutschland GmbH & Co. KG**  
**Zusammenlegung zweier Standorte in der Region soll Präsenz vor Ort weiter stärken**

Logica, internationaler Anbieter von Beratungs- und IT-Dienstleistungen, hat seinen Firmensitz nach Leinfelden-Echterdingen, südlich von Stuttgart, verlegt. Gleichzeitig fasste das Unternehmen zwei seiner dreizehn deutschen Standorte zu einem zusammen. Im neuen Firmensitz in Leinfelden-Echterdingen arbeiten rund 250 der bundesweit gut 2.000 Mitarbeiter. Zu den Kunden vor Ort zählen unter anderem Automobilhersteller, Energieversorger und Finanzunternehmen. [...] Kunden und Mitarbeitern bieten die neuen Räumlichkeiten modernste Technik und ein Auditorium für bis zu 150 Personen. Die Infrastruktur des Gebäudes ist besonders umweltfreundlich gestaltet. Somit soll ein Beitrag zu Logicas selbstgestecktem Ziel geleistet werden, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 im Vergleich zu 2008 zu halbieren.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.logica.de](http://www.logica.de)

➤ **05. Juli 2011 | COUNT+CARE GmbH**  
**Energiemarktdienstleister COUNT+CARE setzt auf Partnerschaft mit InterSystems**

Mit MaBiS\_Light bietet der Mess- und Abrechnungsdienstleister COUNT+CARE ein Produkt, das es kleineren Energieversorgern und Netzbetreibern ermöglicht, die Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS) in Deutschland schnell und regelkonform umzusetzen. Die leistungsfähige und flexible Lösung basiert technisch auf der Integrations- und Entwicklungsplattform InterSystems Ensemble sowie der hochperformanten Objektdatenbank InterSystems Caché.

MaBiS\_Light adressiert insbesondere Netzbetreiber, die auf der Suche nach einer schnellen Lösung für den geänderten und erweiterten Datenaustausch sind. Inzwischen ist MaBiS Light, das von dem Full-Service-Dienstleister COUNT+CARE in einer kurzen Einführungsphase individualisiert und auf die spezielle Unternehmens-IT- und Prozesslandschaft angepasst wird, bereits bei einem ersten Stadtwerk erfolgreich im Einsatz.

**Technische Herausforderung mit InterSystems-Technologie gemeistert**

Bei der Entwicklung von MaBiS\_Light galt es zunächst, verschiedene technische Herausforderungen in kurzer Zeit zu lösen: Zum einen mussten die komplexen Prozesse abgebildet werden, die sich zudem im Zuge der Regulierung ständig verändern. Zum anderen galt es, die heterogenen, oft aus Systemen unterschiedlicher Hersteller bestehenden IT-Landschaften der Marktteilnehmer zu integrieren. Darüber hinaus musste auch eine vorgabengerechte Einbindung vor- und nachgelagerter Prozesse mit Lieferanten, Kunden oder Messdienstleistern ermöglicht werden. Für den Fall, dass IT-gestützte Prozesse an Dienstleister ausgelagert würden, sollte auch zu diesen ein automatisierter Datenaustausch sichergestellt werden.

[...] InterSystems Ensemble ermöglichte mit seinen leistungsfähigen Funktionen zur Prozessmodellierung eine schnelle Abbildung der Prozesse. Auch eine nahtlose Integration unterschiedlichster Systeme konnte sichergestellt werden – dank der in Ensemble bereits vorkonfigurierten Schnittstellen für die verschiedensten Standards, darunter auch die komplette EDIFACT-Kommunikation für MaBiS. [...]

Weitere Informationen finden Sie unter [www.countandcare.de](http://www.countandcare.de)

➤ **Juni 2011 | semeco GmbH**  
**Veränderungen bei semeco**

Seit Ende letzten Jahres arbeiten die Stadtwerke Flensburg an der Neuausrichtung der Unternehmensstrategie, um den Konzern an das veränderte Marktumfeld anzupassen und für die Zukunft aufzustellen.

Obwohl der gesamte Strategieprozess noch nicht endgültig abgeschlossen ist, haben sich in einigen Feldern frühzeitig erste Handlungsoptionen gezeigt, die bereits jetzt umgesetzt werden. Diese Veränderungen erstrecken sich auch auf die Töchter und Beteiligungen der Stadtwerke Flensburg, zu denen auch die semeco GmbH zählt.

Um den wachsenden Anforderungen an das Messwesen auch in Zukunft bestmöglich gerecht zu werden, werden Teile der semeco zu den Stadtwerken Flensburg überführt. Vor diesem Hintergrund wurden bereits alle Aktivitäten der semeco am Standort Flensburg zentralisiert. Die Niederlassung in Norderstedt wurde geschlossen. Um den Prozess des Übergangs zu erleichtern, wird bis auf Weiteres kein Neugeschäft betrieben.

Die bisherigen Geschäftsführer, Herr Matthias Wolfskeil und Herr Dr. Peter Rehders, haben das Unternehmen verlassen. Herr Maik Render, Geschäftsführer der Stadtwerke Flensburg, und Herr Dr. Andreas Ostmann, kaufmännischer Leiter der Stadtwerke Flensburg, sind als neue Geschäftsführer der semeco GmbH benannt worden.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.semeco.de](http://www.semeco.de)

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de).

[> [nach oben](#)]

## Aktuelle Marktnachrichten

### ➤ Studie: Energiedienstleistungen bis 2020 (4. Auflage)

Seit dem 30. Dezember 2010 sind Energieversorgungsunternehmen (EVU) gemäß § 40 EnWG dazu verpflichtet, u. a. tageszeitabhängige und lastvariable Tarife anzubieten und ein einheitliches Format der Rechnungsstellung zu schaffen. Des Weiteren müssen in Neubauten und bei größeren Renovierungen gemäß § 21b EnWG ab dem 1. Januar 2011 Messeinrichtungen installiert werden, die den Kunden über Energieverbrauch und Nutzungszeiten informieren. So sollen Anreize geschaffen werden, den Energieverbrauch ökonomischer zu gestalten. Mit der Umsetzung der EU-Endenergieeffizienzrichtlinien wird auch Smart Metering an Bedeutung gewinnen. Zudem steigt in der Industrie der Druck, Energiekosten zu sparen. Dadurch wächst wiederum das Potenzial für Energiedienstleistungen (EDL) wie z. B. Lastmanagement und Energieeinsparberatung. Die geplanten Änderungen der Energie- und Stromsteuergesetze bezüglich des Schein-Contracting könnten sich jedoch als Entwicklungshemmnis des größten Wirtschaftszweigs im EDL-Markt (Contracting) erweisen.

Mit den dynamischen Entwicklungen der rechtlichen Rahmenbedingungen ist eine Belebung des Marktes zu erwarten. Dies betrifft neben der Nachfrage auch das Angebot und den damit verbundenen Wettkampf unter Anbietern, sich bestmöglich am Markt zu positionieren.

Die aktuelle trend:**research**-Studie "Energiedienstleistungen bis 2020 (4. Auflage)" untersucht auf Basis von rund 75 Experteninterviews, wie hoch das Interesse an Energiedienstleistungen innerhalb der einzelnen Kundengruppen aktuell ist und welche Potenziale sich daraus für EVU und weitere Energiemarktdienstleister ergeben.

August 2011, ca. 800 Seiten, trend:**research**

### ➤ Studie: Haushalte sparen durch Smart Metering bis zu 9,5 Prozent Strom

01. Juli 2011 | ZDNet

Durch intelligente Zähler und die Visualisierung des Stromverbrauchs können Privathaushalte durchschnittlich 3,7 Prozent Strom einsparen. Bei

zeitvariablen Tarifen liegt die Einsparung sogar bei 9,5 Prozent. Zu diesen Ergebnissen kommt das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt "Intelliekon". In dessen Rahmen haben unter anderem das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE und das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI die Möglichkeiten für nachhaltigen Energiekonsum von Haushalten durch intelligente Zähler-, Kommunikations- und Tarifsysteme untersucht. [...] An der achtzehnmonatigen Feldphase des Projekts nahmen über 2000 Haushalte in Deutschland und Österreich teil. Sie nutzten während dieser Zeit intelligente Stromzähler, die den zeitlichen Verlauf des Verbrauchs erfassten. Die Teilnehmer konnten auf einem Internetportal oder durch eine monatliche schriftliche Information ihren Stromverbrauch beispielsweise stundenweise analysieren und erhielten für die gängigen Geräte im Haushalt Energiespartipps.

Das Fraunhofer ISI wertete die Verbrauchsdaten aus und stellte fest, dass die Haushalte ihren Verbrauch durchschnittlich um 3,7 Prozent vermindern konnten. Das klingt zunächst nach nicht viel. Umgerechnet auf den deutschen Stromverbrauch entspricht dies jedoch einer jährlichen Einsparung von etwa fünf Terawattstunden Strom oder einer Milliarde Euro vermiedenen Stromkosten in den Haushalten.

Parallel zum Feldtest hat das Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) die Teilnehmer des Pilotprojekts zur Akzeptanz und Attraktivität der Feedbackinformationen befragt. Die meisten Befragten zeigen eine klare Bereitschaft, Strom einzusparen. Das überwiegend positiv bewertete Feedbacksystem kann sie dabei unterstützen. "Allerdings führen gut dargestellte und zeitnah gelieferte Informationen nicht automatisch zu einer deutlichen Verbrauchsreduktion", so Götz.

[\[ nach oben \]](#)

## **Veranstaltungen**

### **➤ 12. bis 13. September 2011 in München**

6. Deutscher Energiekongress: Energiewirtschaft im Wandel

### **➤ 27. bis 28. September 2011 in Berlin**

8. Deutscher Regulierungskongress: Energiewende = Regulierungswende?

### **➤ 04. bis 06. Oktober 2011 in Amsterdam/Niederlande**

Metering, Billing/CRM Europe 2011

### **➤ 12. bis 13. Oktober 2011 in Bonn**

VKU-Verbandstagung

### **➤ 13. Oktober in Bonn**

9. Ordentliche Mitgliederversammlung und Informationsveranstaltung des BEMD

### **➤ 18. bis 19. Oktober 2011 in Köln**

Datenschutz und IT-Sicherheit im Smart Metering und Smart Grid

### **➤ 18. bis 19. Oktober 2011 in Hannover**

BDEW-Fachtagung Forderungsmanagement 2011

[\[ > nach oben \]](#)

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum [BEMD-Newsletter](#) beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum BEMD-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an [info@bemd.de](mailto:info@bemd.de). Empfehlen Sie den BEMD-Newsletter weiter.